

Guten Morgen, liebe Leser!

Kreuzworträtsel sind eine Fundgrube für seltsame, doppeldeutige und fast vergessene Wörter. Das »Gesinde« etwa existiert nur noch hier. Gemeint ist die »Gesamtheit der Knechte und Mägde«. Neulich schickte mir ein Leser das Foto eines Geräteschuppens und fragte, wie man diese Häuschen nennt. Das ist die »Remise«, ein Schuppen zum Abstellen von Kutschen und Geräten. Fast vergessen ist auch die »Wagenladung, Fuhre« mit fünf Buchstaben: »Fuder«. Das ist außerdem ein Hohlmaß für Wein. In »Des Knaben Wunderhorn«, der Volksliedersammlung von Achim von Arnim und Clemens Brentano, erfahren wir, was einen Komponisten glücklich macht: »Und alle Jahr ein Fuder Wein, / Das könnten gute Fugen seyn.« Der »Bandit, Räuber (Wilder Westen)« ist der »Desperado«. Da stecken die englischen und spanischen Wörter für »verzweifelt« und »verwegen« drin: Ein Desperado ist zu jeder (Verzweiflungs-)Tat bereit. In einem Kreuzworträtsel, das vorher die Frau in den Händen hatte, die Wörter kennt, welche sogar mir neu sind, wurde nach der römischen Göttin der Morgenröte gefragt. Sechs Buchstaben, vorne und hinten ein »A«. Eingetragen war »Atrosa«. Wäre ich Römer und würde ich den Drang verspüren, die Morgenröte anbeten zu müssen, würde ich mich an »Aurora« halten. »Atrosa« gibt es nicht, und wenn, dann nur als »Arthrosa«. Das ist die Göttin des Gelenkverschleißes. juw

3 Dinge, die ich im Wetteraukreis heute wissen muss:

- 1 Corona-Zahlen**
Der Wetteraukreis hat am Freitag 142 Neuinfektionen gemeldet. Darum und um Impftermine geht es auf Seite 29.
- 2 Corona-Tests**
In Bad Nauheim kommt ein weiteres Testzentrum hinzu. Und es gibt Test-Zeiten an den Feiertagen (Seite 29).
- 3 2G-Einlassbändchen**
Dank 2G-Einlassbändchen wird der Zugang zu Geschäften und Gastronomie in Bad Nauheim erleichtert (Seite 28).

»Belastend und frustrierend«

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden auf der Intensivstation der Bad Nauheimer Kerckhoff-Klinik Patienten mit schweren Verläufen behandelt. Das hat den Arbeitsalltag sehr verändert, berichtet der pflegerische Leiter Marco Dohle. Vor allem diese Welle sei sehr belastend für ihn und sein Team.

VON SABRINA DÄMON

Es ist frustrierend, sagt Marco Dohle. »Dass wir schon wieder in einer neuen Welle sind. Dass die Arbeit auf der Intensivstation wieder unplanbar geworden ist, wir immer hinterherlaufen und morgens zusammen mit Ärzten entscheiden, wie viele Operationen durchgeführt werden können.« Dohle ist der pflegerische Leiter der chirurgischen Intensivstation der Bad Nauheimer Kerckhoff-Klinik. Seit Beginn der Corona-Pandemie werden dort Patienten mit schweren Verläufen behandelt.

Noch im August, als Inzidenz und Hospitalisierungsrate relativ niedrig waren und die Impfquote gestiegen ist, hatten der 35-Jährige und sein Team gehofft, das Schlimmste

»Wir würden auf jede Zulage verzichten, wenn wir dafür Covid nicht hätten.«



Marco Dohle

sei überstanden. »Es werden noch ein, zwei Patienten kommen«, so erzählt er, haben sie geglaubt. »Und jetzt sind wir wieder mittendrin. Es hätte nicht sein müssen.«

Als Level-1-Krankenhaus verfüge die Kerckhoff-Klinik über die Kompetenz und das gesamte Spektrum medizinischer Lungenunterstützungsverfah-



Noch im August, erzählt Marco Dohle, haben er und sein Team auf der Intensivstation gehofft, das Schlimmste sei überstanden. »Und jetzt sind wir wieder mittendrin.« SYMBOLFOTO: DPA

ren. Andere Krankenhäuser, die diese Intensivtherapie nicht anbieten, verlegen ihre Covid-Patienten in solche Zentren. Doch auch dort, sagt Dohle, ist die Zahl der notwendigen Geräte, der Betten und der Pflegenden begrenzt. »Wir müssen leider vereinzelt auch die Übernahme von Patienten ablehnen.« Wenn zum Beispiel an einem Morgen drei Übernahmefragen zu Patienten eingehen, aber nur noch die Möglichkeit besteht, einen Patienten zu übernehmen, muss ärztlich entschieden werden: Welcher Patient muss am dringendsten intensivmedizinisch behandelt werden?

Was in dieser Welle anders und für Marco Dohle und sein Team besonders belastend sei, sei der große Anteil an überwiegend nicht geimpften jungen Patienten mit schweren Verläufen. »Man kämpft drei, vier Wochen für diesen Menschen. Er hat Kinder und Familie. Und dann schafft er es nicht. Das zu ertragen ist eigentlich das Schlimmste. Ich bekomme immer Gänsehaut, wenn ein Patient verstirbt.«

Wenn sich der Zustand eines Patienten verschlechtert, werden die Angehörigen informiert, die zum Abschied in die Klinik kommen. »Wir bekleiden den Patienten entspre-

chend, kümmern uns darum, dass er alleine liegt.« Das war in den ersten Wellen anders. Damals war es selbst für Angehörige nicht erlaubt, zur Sterbebegleitung in die Kliniken zu kommen. »Es gab viele Fälle, in denen eine Schwester am Bett gesessen und die Hand des Patienten gehalten hat.«

Die Intensivstation ist seit Pandemie-Beginn zweigeteilt: In einem Bereich liegen die Covid-Patienten, in dem anderen die Non-Covid-Patienten – zum Beispiel die, die gerade am Herzen oder an der Lunge operiert worden sind. Die Zahlen schwankten: »In der Regel behandeln wir vier bis sechs Covid-Patienten und acht bis zwölf Non-Covid-Patienten.«

INFO

Covid-19-Patienten in der Klinik

»Laut des Hessischen Amtes für Versorgung und Integration sind wir momentan aufgefordert, sechs Intensivbetten für Covid-19-Patienten/innen vorzuhalten«, sagt Andreas Greco, stellvertretender Pflegedirektor der Kerckhoff-Klinik.

Marco Dohle, pflegerischer Leiter der chirurgischen Intensivstation der Kerckhoff-Klinik, berichtet: »Die ersten Monate, in denen

Das könne sich aber von Schicht zu Schicht ändern. »Wir haben keine Konstante mehr in der Planung. Und Menschen, die auf eine anstehende OP warten, zum Bei-

Anzeige

Geschenkideen

Fahrrad Rückenwind

fahrrad-rueckenwind.de rueckenwind-shop.de

spiel Herz-OP oder Lungen-OP, müssen warten, weil wir noch dringlichere Fälle vorziehen müssen.«

Die Behandlung von Covid-Patienten erfordere viel Kraft. Vor allem, wenn ein Patient

nicht mehr selbstständig atmen kann. »Wenn es völlig eskaliert, muss der Patient an eine Maschine angeschlossen werden, die im Grunde die Lunge ersetzt.« Der pflegerische Aufwand sei dann z.B. noch größer, wenn der Patient auf den Bauch gedreht werden müsse. »Das kostet viel Energie und viele helfende Hände. Wir brauchen dafür fünf, sechs Mitarbeitende. Und das machen wir nicht einmal, das machen wir 10 bis 20 Mal bei einem Patienten.« In voller Schutzmontur, »schwitzend ohne Ende.«

Dabei, sagt Dohle, könnte es anders sein. »Es frustriert, wenn wir Patienten bekommen, die nicht geimpft sind. Und das ist ein Großteil nicht.« Manche von ihnen, sagt Dohle, haben zu ihm gesagt: »Ja, ich habe das unterschätzt. Ich hatte Angst vor einer Impfung.«

Doch auch, wenn die Arbeit, die Mehrbelastung, die Unplanbarkeit der vergangenen knapp zwei Jahre viel von ihm und seinem Team abverlangt habe, gebe es doch immer wieder hoffnungsvolle Momente. Bald zum Beispiel bekommen er und sein Team Besuch. Eine Frau, die im Januar Patientin gewesen ist. »Sie hatte einen sehr, sehr schweren Verlauf,

keiner hat geglaubt, dass sie es schaffen wird.« Doch, erzählt er: »Sie ist zu Fuß aus der Klinik gegangen. Das gibt einem die Energie, alles für die Patienten zu geben. Und das machen wir.« FOTO: NIC

Chance auf einen Platz bekommt.« Andererseits müsse unglaublich genau hingeschaut werden. Inzwischen sei das Team routinierter, könne besser mit der Situation umgehen. Dass es wieder Landkreise gebe, in denen die Inzidenzen sinken, mache Hoffnung. »Wir würden auf jede Prämien und Zulagen verzichten, wenn wir dafür Covid nicht hätten.« sda

Anzeige

WOHN(T)RÄUME ZU VERMIETEN!

SKY LIVING

Besichtigungstermine: FREITAG, 17. 12., 14 – 17 Uhr / SAMSTAG, 18. 12., 10 – 17 Uhr / SONNTAG, 19. 12., 10 – 14 Uhr

12 AUSSERGEWÖHNLICHE WOHNUNGEN ZUR MIETE IN HARMONISCHER LAGE – EIN GRENZENLOSES RAUMERLEBNIS.

Nutzen Sie Ihre Chance auf einzigartigen Lebensraum am Rande des Kurortes Bad Nauheim. Dabei gilt: Schnell sein ist die halbe Miete, denn die begehrten Wohnungen sind rasch vergriffen.

Vereinbaren Sie gleich einen coronakonformen Besichtigungstermin.

Wir freuen uns auf Sie!

KONTAKT:
Michael Schmale
Tel: 0172 - 666 58 00

ADRESSE: SKY-Living Dachspfad 57+ 57a
61231 Bad Nauheim

BESICHTIGUNG:
Homburger Straße,
Ecke Dachspfad

INFORMATIONEN:
www.sky-living.de